

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 21.)

**N<sup>o</sup> 21.**

Ausgegeben Danzig, den 21. Mai

1898.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**2255** Um Angabe des jetzigen Aufenthalts des Fleischergehilfen Franz Haska, zuletzt in Mocker, Kreis Thorn aufhaltend, wird zur Pr. L. 932/96 ersucht.

Thorn, den 12. Mai 1898.

Der Königliche Amtsanwalt.

**2256** Der Instmann Gottfried Kühnappel, geboren am 28. Januar 1862 zu Bartenstein, hat am 1. März d. J. seine Familie in hilfsbedürftiger Lage in Irregang zurückgelassen und ist bis dahin nicht zu ermitteln gewesen.

Um Nachforschung und Anzeige hierher wird ersucht. Kühnappel ist mittlerer Statur und hat über die ganze Stirnbreite eine ziemlich bedeutende Narbe.

Gr. Lesewitz, den 12. Mai 1898.

Der Amtsvorsteher.

**2257** In der Nacht vom 25. zum 26. Februar 1898 etwa um 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr ist im Pfarrhause zu Gütlland, Kreis Dirschau anscheinend von drei Personen ein Einbruch-Diebstahl verübt worden.

Die Diebe sind vom Garten des Pfarrhauses aus durch das nach dem Garten liegende Küchenfenster eingestiegen, nachdem sie die Scheibe und die Lade des Fensters zertrümmert hatten.

Entwendet sind ein großer, weißer Bügelforb, verschiedene Vorräthe von Fleisch, Butter, Käse, Eiern, Zwiebeln, Wein, insbesondere aber folgende Kleidungsstücke:

- 1 dunkelbraunes Tuchkleid, dessen Taille mit braunseidenem Bande besetzt ist,
- 1 hellbraunes Kleid mit dunkelbrauner Blouse,
- 1 schwarzseidener Unterrock,
- 1 schwarzseidener Sonnenschirm,
- 1 blauweidener Sonnenschirm,
- 1 grantariertes großes Kopftuch.

Für die Ermittlung des oder der Thäter ist mir seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten eine

### Belohnung bis zu 200 Mark

zur Verfügung gestellt worden, die ich demjenigen zusichere, welcher mir den bezw. die Thäter derart bezeichnet, daß ihre Verurtheilung erfolgt.

Nachrichten erbitte ich zu den Acten III J 218/98.

Danzig, den 9. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2258** In der Zeit vom 7. zum 10. Mai 1898 ist einem Beamten des Hauptsteueramts zu Königsberg ein Schuldschein der Preussischen konsolidirten 3 procentigen Staatsanleihe des Jahres 1892 Nr. 17679 über 200 Mark nebst 3 Zinsscheinen über halbjährige Zinsen, fällig am 1. April, 1. Oktober 1901 und 1. April 1902 in Höhe von je 3 Mark aus der unverschlossenen Schublade seines im Bureau des Hauptsteueramts befindlichen Arbeitstisches verschwunden.

Jeder, der diese Papiere angekauft hat, oder dem sie angeboten sind, wird ersucht, sofort nähere Mittheilungen über den Anbietenden u. s. w. zu diesen Akten zu machen. IV J 358/98.

Königsberg, den 13. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**2259** Gegen den Handlungsgehilfen Gustav Edelhoff aus Königsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, geboren den 13. Oktober 1873, Größe 1,67 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurbart, Augenbrauen blond, Augen braun, Nase groß, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Königsberg, den 7. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2260** Gegen den Arbeiter Leo Winkelmann aus Bresnow, geboren am 5. Februar 1878 zu Bresnow als Sohn des Johann Winkelmann und der Marie Drulla, ledig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten I D 55/98 Nachricht zu geben. Der Angeklagte soll sich in Pommern auf Außenarbeit aufhalten.

Dirschau, den 4. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2261** Gegen die Arbeiterin, unverehelichte Heinriette Johanna Jutowska, ohne festen Wohnsitz, die mit ihrem Zuhälter, einem Schuhmacher Franz Biehle im Lande umherzieht, ist die Untersuchungshaft wegen Aussetzung eines Kindes verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 5 J 444/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Die Tutowska ist etwa 31 Jahre alt, von großer starker Statur, hat schwarzes, vorne kurz geschorenes Haar.

Bekleidung: schwarzes Jacket, gelber Rock, blaue Kappe und Ledergamaschen.

Allenstein, den 9. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2262** Gegen den Arbeiter August Kuhn von hier, geboren in Elbing am 19. Februar 1877, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 17. Januar 1898 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten IV M 77/97 Anzeige zu machen.

Elbing, den 9. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2263** Gegen die Wehrpflichtigen:

1. Friedrich Wilhelm Gessner, zuletzt in Elbing, geboren am 14. Oktober 1874 in Kgl. Blumenau,
2. Christian Rose, zuletzt in Christburg, geboren am 31. Januar 1874 in Pöwunden,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 4. April 1898 erkannte Geldstrafe von je 160 Mark beigetrieben, im Nichtbeitreibungsfalle die substituirte Gefängnißstrafe von je 32 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben dem nächsten Amtsgericht zur Vollstreckung zuzuführen, hierher aber zu den Akten IV M 82/97 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 9. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2264** Gegen den am 8. Juli 1853 in Stewniß, Kreis Flatow geborenen Ruhhirt Joseph Weistock (auch Weinstock), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III J 418/98.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Größe 1,70 m, Haare blond, kleiner Vollbart ohne Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: weiche Filzhut, grau gestreiftes Jacket, Hose, halblange Stiefel.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Fuß schleppender Gang.

König, den 11. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2265** Gegen den Arbeiter Hermann Kluge, geboren am 6. Juni 1851 zu Suzemin, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Parschau wohnhaft, jetzt unbekanntem

Aufenthalts, welcher flüchtig ist bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten D 147/98 hierher zu geben.

Marienburg, den 12. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2266** Gegen den Kellner Franz Ziolkowski aus Bromberg, geboren am 14. April 1874 zu Bromberg, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Bromberg vom 21. Februar 1898 wegen Körperverletzung erkannte Gefängnißstrafe von einem Jahre vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und hierher zu den Akten 2 M 18/98 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 12. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2267** Gegen den Arbeiter Carl Wenzel in Stolp, geboren den 28. September 1854 in Barkohen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, soll eine vom königlichen Schöffengericht hier selbst vom 13. September 1897 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten D 223/97 Nachricht zu geben.

Stolp, den 10. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2268** Gegen den russisch-polnischen Arbeiter Franz Mazamick aus Mawa, zuletzt in Bierlawken, Kreis Neidenburg aufhaltend gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls auf Beschluß des königlichen Amtsgerichts zu Soldau vom 28. April 1898 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten 4 J 403/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Statur mittel, unterseht, Haare blond, blonder kleiner Schnurrbart mit grauen Haaren durchseht, desgleichen der im Entstehen begriffene Vollbart, Augen blau, Zähne defect, Kinn länglich, Gesicht hager und spitz.

Bekleidung: dunkles Jacket und Schäftenstiefel. Besondere Kennzeichen: Zeigefinger der linken Hand steif.

Allenstein, den 8. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2269** Gegen den russisch-polnischen Arbeiter Johann Czetzinski auch Czypchenski aus Russisch-Polen, zuletzt in Bierlawken, Kreis Neidenburg aufhaltend gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls auf Beschluß des königlichen Amtsgerichts zu Soldau vom 28. April 1898 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten 4 J 403/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Statur mittelgroß, Haare blond, Augen blau, Gesicht oval.

Kleidung: grauer Zeuganzug.

Besondere Kennzeichen: im Nacken kleine Geschwüre.

Allenstein, den 8. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2270** Gegen den Schlosser Bruno Mutschke aus Danzig, geboren am 13. November 1879 zu Mocker, Kreis Thorn, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen strafbaren Eigennuzes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafacten wider Mutschke III J 44/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2271** Gegen den Knecht Joseph Bellgardt aus Ablig-Regitten, geboren am 10. Februar 1879 zu Birkmannshöfen, welcher sich verborgen hält soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Braunsberg vom 13. April 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 5 — fünf — Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justizgefängniß abzuliefern.

Braunsberg, den 10. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

**2272** Gegen den Besitzer Anton Stolarzki aus Ostrowy-Brinsk, geboren am 5. Mai 1856 zu Monowo, katholisch, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Strassburg Westpr. vom 21. Oktober 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 6 — sechs — Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Gerichtsgefängniß zu Lautenburg abzuliefern und hiervon als bald zu den Akten M<sup>2</sup> 102/97 Nachricht zu geben.

Strassburg Westpr., den 16. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2273** Gegen den Tischler Gustav Eduard Steinborn, geboren am 19. Februar 1856 zu Warlubien, Kreis Schwes, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Doppelsehe verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 485/98 IV Anzeige zu machen.

Stettin, den 11. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2274** Der Arbeiter Rudolf Ernst Klebahn aus Danzig, ist nachdem er wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. (VII L<sup>1</sup> 1/98).

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,73 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn gewölbt, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Zähne gesund, Kinn oval, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: tätowirte Brust, rechter Unterarm, rechtes Handgelenk, und beide Hände.

Danzig, den 11. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2275** Gegen den Hausknecht Carl Falk aus Bromberg, geboren am 20. Februar 1873 zu Bangritz, Kreis Elbing, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 2 J 632/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,68 m, Statur untersekt, Haare dunkel, Stirn hoch, Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht rund und voll, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkler Anzug, Kutschermütze mit weißen Streifen verbrämt.

Besondere Kennzeichen: stottert sehr.

Bromberg, den 15. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2276** Gegen den Arbeiter Michael Schulz aus Zeisgendorf, am 29. November 1858 in Lindenwald, Kreis Marienburg geboren, unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten III J 202/98 zu geben.

Beschreibung: Alter 39 Jahre, Größe 1,74 m, Statur schlank und kräftig, Haare blond, Stirn gewölbt, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: 1 grau englischlederne Hose, 1 braunes Winterjaquet, 1 braune Winterweste, 1 blauwollene Unterjacke, 1 weißgestreiftes Halstuch, 1 grauen Filzhut, 1 Paar kurze Arbeitstiefel, 1 Paar blau-parchende Unterhosen, weißbraune Fußflappen.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Nasenflügel eine Narbe.

Danzig, den 15. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2277** Gegen den Matrosen David Frese (Froese), zuletzt in Gilge oder Remonien, Kreis Labiau und demnächst in Klakendorf bei Neukirch Höhe, Kreis Elbing aufhaltend, geboren am 26. Februar 1858 in Kollatishken bei Gumbinnen, welcher flüchtig ist

oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2 J 303 98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Mittelgröße, Statur mittel, Haare blond, blonder Schnurrbart.

Kleidung: gelbbraunes Jaquet und Hosen von gleicher Farbe, blaue Mütze mit Schild.

Besondere Kennzeichen: Frese soll an der inneren Seite des rechten Beines zwei kleine offene Wunden haben.

Elbing, den 14. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2278** Gegen die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Reservist, Schmied Albert Wölke II, geboren den 8. August 1870 zu Danzig,
2. Reservist, Schäfer Josef Laufer, geboren den 19. März 1869 in Siedlec, Konstantinowo, Rußland,
3. Reservist, Schmied Johann Fast, geboren den 16. März 1866 in Halbstadt, Tomien, Rußland,
4. Wehrmann, Schmied Rudolf Gustav Liedtke, geboren den 14. November 1865 in Gauleben, Kreis Wehlau,
5. Wehrmann, Fleischergehilfe Richard Louis Will, geboren den 12. April 1866 in Elbing,
6. Wehrmann, Fuhrmann Rudolf Friedrich Kromke, geboren den 19. Dezember 1865 zu Goshin, Kreis Pr. Stargard,
7. Wehrmann, Knecht Heinrich Gustav Wolff, geboren den 8. Juni 1859 zu Dragaß, Kreis Schweß,
8. Ersatz-Reservist, Barbiergehilfe Bruno Leo Reinhold Komm, geboren den 17. Oktober 1872 in Reidenburg,
9. Wehrmann, Meierist Alfred Herrmann Timm, geboren den 29. November 1866 zu Eimsbüttel, Kreis Hamburg,
10. Ersatz-Reservist, Heizer Herrmann Julius Kuncowski, geboren den 28. März 1864 zu Oliva, Kreis Danziger Höhe,
11. Ersatz-Reservist, Heizer Albert Julius Heinrich Lewrenz, geboren den 24. Oktober 1866 zu Danzig,
12. Ersatz-Reservist, Arbeiter Julius Wulff, geboren den 6. Juni 1869 zu Ohra, Kreis Danziger Höhe,
13. Reservist, Tischlergehilfe Carl Knorr, geboren den 12. Dezember 1868 zu Schwarzhoff, Kreis Berent,
14. Reservist, Arbeiter Carl Reinhold Rathke, geboren den 3. Juni 1868 zu Gr. Plehendorf, Kreis Danziger Niederung,
15. Reservist, Arbeiter August Möwe, geboren den 14. Mai 1868 zu Herzberg, Kreis Danziger Niederung,
16. Reservist, Arbeiter Herrmann Adalbert Bagnowski, geboren den 8. Dezember 1869 zu Danzig,
17. Reservist, Tagearbeiter Carl Schönwiese, geboren den 14. Juni 1869 zu Gr. Lichtenau, Kreis Marienburg,
18. Wehrmann, Mültergeselle Martin Franz Bach, geboren den 9. Juli 1865 in Gumbinnen,
19. Wehrmann, Arbeiter Johann August Vogel, geboren den 21. April 1863 zu Woplaff,
20. Wehrmann, Arbeiter Franz Stawitzki, geboren den 3. Dezember 1861 zu Gr. Zünder, Kreis Danziger Niederung,
21. Wehrmann, Arbeiter Michael Johann Kaminski, geboren den 21. September 1860 zu Langfelde,
22. Reservist, Arbeiter Johann Wendt, geboren den 25. August 1868 zu Elisabeththal, Rußland,
23. Marine-Reservist, Kommiss Franz Eduard Georg Hopp, geboren den 1. März 1872 zu Danzig,
24. Marine-Ersatz-Reservist, Seefahrer August Eduard Bey, geboren den 2. August 1869 zu Strohdeich-Danzig,
25. Seewehrmann, Seemann Georg August Carl Magdick, geboren den 12. März 1869 zu Danzig,
26. Seewehrmann, Seemann Theodor Arend Friedrich Brandt, geboren den 20. Juli 1868 zu Neufahrwasser,
27. Seewehrmann, Heizer Adam Wilhelm Schröder, geboren den 14. Oktober 1868 zu Danzig,
28. Seewehrmann, Bauhofscher Carl Johann Drosß, geboren den 30. November 1868 zu St. Albrecht,
29. Seewehrmann, Seemann Paul August Kulling, geboren den 1. Juni 1867 zu Krakauerkämpfe, Kreis Danziger Niederung,
30. Seewehrmann, Schuhmacher Julius August Draheim, geboren den 10. März 1865 zu Kölnisch-Neuhöfen, Kreis Marienwerder,
31. Seewehrmann, Seemann Johann Friedrich Herrmann, geboren den 23. Juli 1866 zu Danzig,
32. Seewehrmann, Segelmacher Josef Wilhelm Aloysius Sehring, geboren den 1. Oktober 1866 zu Neufahrwasser,
33. Marine-Ersatz-Reservist, Schlossergeselle Herrmann Friedrich Wilhelm Müller, geboren den 20. September 1865 zu Kaltwasser, Kreis Bromberg,
34. Marine-Ersatz-Reservist, Müller Fritz Eduard Pirnitz, geboren den 9. Februar 1871 zu Heilsberg,
35. Seewehrmann, Seemann Adolf Gustav Schielke, geboren den 30. Oktober 1869 zu Danzig,
36. Seewehrmann, Seemann Franz Friedrich Fliege, geboren den 14. August 1869 zu Danzig,
37. Seewehrmann, Seemann Bernhard Schöler, geboren den 8. September 1864 zu Neufahrwasser,

38. Seewehrmann, Seemann Gustav Eichbrot Hellwig, geboren den 1. April 1868 zu Czapielken, Kreis Karthaus,
39. Seewehrmann, Arbeiter Johann Albert Neuman, geboren den 9. Dezember 1867 zu Ziganenberg, Kreis Danziger Höhe,
40. Wehrmann, Arbeiter, August Lipke, geboren den 14. März 1866 zu Lunau-Dirschau,
41. Wehrmann, Hausdiener, Jakob Michael Preuß, geboren den 21. Dezember 1864 zu Sastoczin, Danzig,
42. Ersatz = Reservist, Knecht Friedrich Wilhelm Krause, geboren den 25. April 1869 zu Rambeltsch-Dirschau,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 5. April 1898 erkannte Geldstrafe von je 150 — einhundert und fünfzig Mark, eventl. je 6 — sechs Wochen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Geldstrafe nicht zahlen, zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, auch zu den Akten 9 E 52/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht 13.

#### Steckbriefs = Erneuerungen.

**2279** Der gegen den Schuhmachergesellen Anton Arndt aus Stolp unterm 19. Dezember 1896 erlassene, in Nr. 1 unter 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 5. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2280** Der hinter den Wehrpflichtigen Gustav August Birk unter dem 19. März 1889 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 10. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2281** Der hinter dem Arbeiter Johann Jablonski aus Dorf Roggenhausen, unter dem 8. Januar 1896 erlassene, in Nr. 3 für 1896 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 7. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2282** Der hinter die Militärpflichtigen Johann Carl Lehmann und Genossen unter dem 25. Januar 1892 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 9. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2283** Der hinter dem Arbeiter Julian Dczkowski unter dem 12. Januar 1888 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 11. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2284** Der unter dem 12. Mai 1897 gegen den Steinseker (Arbeiter) Friedrich Becker, geboren am 18. Juni 1870 zu Sonnenborn, Kreis Mohrungen,

zuletzt in Osterode aufhaltend, wegen gefährlicher Körperverletzung erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Osterode Ostpr. den 12. Mai 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.

**2285** Der von dem früheren Stadtgericht zu Königsberg unter dem 12. Oktober 1870 hinter dem Kaufmann Selmar Gottschalkson aus Franz-Buchholz bei Berlin erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 7. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2286** Der unter dem 14. April 1888 hinter dem Arbeiter Franz Thiel, ohne Domizil, georen am 2. Januar 1863 zu Christburg, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Marienwerder, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2287** Der hinter den Arbeiter Martin Satuske auch Sataraki, unter dem 11. Juni 1891 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 13. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2288** Der unterm 18. Januar 1894 hinter den Knecht Martin Nowack, zuletzt in Koschütz erlassene, in Nr. 5 unter Nr. 455 dieses Anzeigers pro 1894 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lauenburg Pom., den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2289** Der hinter dem Arbeiter Franz Borkowski unterm dem 20. Oktober 1897 erlassene, in Nr. 1/98 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 16. Mai 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.

#### Steckbriefs = Erledigungen.

**2290** Der hinter der unverhehlchten Anna Marticka unterm 12. April 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Landsberg Ostpr., den 11. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2291** Der gegen den Einwohner Josef Piepke aus Bozanken unterm 1. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 10. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2292** Der hinter dem Feilenhauer (Arbeiter) Franz Eduard Ahmus unterm 4. September 1897 erlassene, in Nr. 38 unter Nr. 3823 für 1897 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 11. Mai 1898.

Der Staatsanwalt.

**2293** Der gegen den Maschinenreisenden Ernst Rehtowski unterm 7. Oktober 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 16. Mai 1898.

Der Staatsanwalt.

**2294** Der hinter den Händler Eduard Friedrich Timmler aus Danzig, unter dem 31. März 1898 erlassene, in Nr. 15 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2295** Der hinter den Knecht Friedrich Wilhelm Otto Neubert aus Danzig, unter dem 3. Mai 1898 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2296** Der hinter dem Schornsteinfegergehilfen Friedrich Buchholz unter dem 16. Februar 1898 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2297** Der hinter die Arbeitsfrau Alwine Büttdorf geb Thon von hier unter dem 18. März cr. erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2298** Der hinter die unverehelichte Johanna Thon von hier unter dem 18. März cr. erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2299** Der hinter den Arbeiter Josef Burzik aus Steffanowo unter dem 27. April 1898 erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2300** Der hinter den Viehfütterer Paul Julius Wohlfahrt aus Nobel unter dem 29. März 1898 erlassene, in Nr. 15 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2301** Der hinter dem Eisenbahnarbeiter Theophil Kopiczka in Stück 24 unter Nr. 2481 pro 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hulbitz, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2302** Der hinter den Maurergehilfen Franz Liebau aus Langfuhr unter dem 8. Juni 1892 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2303** Der hinter dem Ackerpächtersohn Anton Schwarz aus Salza, Kreis Löben, unter dem 16. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 10. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2304** Der hinter den Arbeiter Julius Knieschewski unter dem 9. April 1896 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**20-5** Der unterm 13. April 1898 hinter dem Arbeiter Johann Koffater zu Schadrav erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schöneck, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

### Zwangsvorsteigerungen.

**2306** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ober Mahlkau Band 1 Blatt 6 auf den Namen des Leo Nierzwicki, in gültergemeinschaftlicher Ehe mit Susanna geb. Siegmüller eingetragene, im Kreise Berent belegene Rentengut am **7. Juli 1898**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 160,23 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 16,87,49 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Juli 1898, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 12. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

**2307** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Friedrichshof Band I Blatt 16 auf den Namen des Johann Etmanski in ehelicher Gültergemeinschaft mit Auguste geb. Kozke eingetragene, im Gemeindebezirk Pomlau belegene Grundstück am

**6. Juli 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,80 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,27,10 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 7. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2308** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig, Vorstädt. Graben Blatt 40 und Fleischergasse Blatt 43 auf den Namen des Hotelier Robert Kühnlenz und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Marie geb. Ostermann eir getragenen, Vorstädt. Graben Nr. 18 bezw. Fleischergasse Nr. 90 belegenen Grundstücke am **12. Juli 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück Vorstädt. Graben Blatt 40 ist bei einer Fläche von 17 ar 77 qm mit 7890 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Fleischergasse Blatt 43 ist bei einer Fläche von 1 ar 18 qm mit 4500 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Juli 1898, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 11. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

**2309** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hela Band I Blatt 15 auf den Namen 1) der Fischer Johann und Amalie geb. Walkow-Walkow'schen Eheleute, 2) der Johanna, Wilhelmine, Johann und Henry vier Geschwister Walkow eingetragene, in Hela belegene Grundstück am **16. Juli 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,03 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,03,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß

der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. Juli 1898, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**2310** Die Frau Marie Sadlowski geb. Füllbrand zu Pr. Stargard, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Weiß in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Julius Sadlowski, zuletzt in Pr. Stargard wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, auf den **30. September 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. Mai 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**2311** Auf den Antrag des Arbeiters Samuel Peter Abs aus Gr. Mausdorf wird dessen Bruder, der am 22. Februar 1861 in Wolfsdorf Niederrung geborene Johann Jakob Abs, der angeblich im Jahre 1881 nach Westfalen reiste und seit 1882 verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin am **17. März 1899**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Elbing, den 4. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2312** In dem Verfahren, betreffend die Vertheilung des durch Zwangsvollstreckung gegen den Amtsgerichts-Sekretär August Gronemann in Danzig beigetriebenen und hinterlegten Betrages von 756 Mark 21 Pf., ist zur Erklärung über den vom Gerichte angefertigten Theilungsplan, sowie zur Ausführung der Vertheilung Termin auf den **25. Juni 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt worden.

Zu diesem Termine wird das Fräulein Toni Baumann als Rechtsnachfolgerin ihres Vaters, des Rechtsanwalts Baumann in Berlin, Lindenstraße 7 III, jetzt unbekanntem Aufenthalts, bezüglich deren Rechts-

nachfolger, auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierdurch öffentlich geladen.

Danzig, den 9. Mai 1898.

Dobraz,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abth. 11.  
**2313** Nachstehende Militärpflichtige:

1. Johann Carl Ewald, geboren am 27. März 1874 zu Gischkau, zuletzt dort aufhaltfam,
2. Max Felix Schenkowski, geboren am 11. Mai 1876 zu Ziganenberg, zuletzt in Schellmühl aufhaltfam,
3. Franz Peter Syrocki, geboren am 16. Januar 1874 zu Smengorschin, zuletzt dort aufhaltfam,
4. Franz Jakob Julius Benjamin Krappig, geboren am 19. Februar 1874 zu Wonneberg, zuletzt in Schöddelkau aufhaltfam,
5. August Müller, geboren am 27. Juni 1875 zu Bantau, zuletzt dort aufhaltfam,
6. Josef Johann Diekau, geboren am 17. August 1875 zu Biffau, zuletzt dort aufhaltfam,
7. Anton August Richert, geboren am 15. Juni 1875 zu Brentau, zuletzt dort aufhaltfam, vorbestraft durch Urtheil des Schöffengerichts zu Zoppot vom 23. August 1892 wegen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß, D 250/92,
8. Wilhelm Friedrich August Conrad, geboren am 19. März 1875 zu Gochin, zuletzt dort aufhaltfam,
9. Robert Ferdinand Müller, geboren am 7. Februar 1875 zu Tetau, zuletzt dort aufhaltfam,
10. Rudolf Johann Wolshinski, geboren am 29. Oktober 1875 zu Kladau, zuletzt dort aufhaltfam,
11. Albert Conrad Rebeschke, geboren am 19. Februar 1875 zu Kladau, zuletzt dort aufhaltfam,
12. Josef Bernhard Czech, geboren am 3. Juli 1875 zu Gr. Kleschkau, zuletzt dort aufhaltfam,
13. August Ludwig Tofarski, geboren am 26. Juni 1875 zu Rakke, zuletzt in Klein Kleschkau aufhaltfam,
14. Friedrich Paul Kramp, geboren am 9. Oktober 1875 zu Kokojsken, zuletzt dort aufhaltfam,
15. August Czappa, geboren am 27. August 1875 zu Sullmin, zuletzt in Kokojsken aufhaltfam,
16. Julius Brojschowski, geboren am 8. Dezember 1875 zu Kokojsken, zuletzt dort aufhaltfam,
17. Jakob Albrecht Ploch, geboren am 1. Mai 1875 zu Kowall, zuletzt dort aufhaltfam,
18. Carl August Wilhelm Zels, geboren am 16. Januar 1875 zu Straschin, zuletzt in Kowall aufhaltfam,
19. Andreas Muhl, geboren am 10. November 1875 zu Meisterswalde, zuletzt dort aufhaltfam,
20. Adolf Gustav Bolz, geboren am 22. September 1875 zu Kl. Kleschkau, zuletzt in Meisterswalde aufhaltfam,
21. Friedrich Jakob Sagello, geboren am 21. August 1875 zu Prangschin, zuletzt dort aufhaltfam,
22. August Buczinski, geboren am 13. April 1875 zu Kexin, zuletzt dort aufhaltfam,



23. Paul Michael Michalski, geboren am 10. April 1875 zu Rosenbergl, zuletzt dort aufhaltfam,
24. Emil Ernst Streyl, geboren am 29 Juli 1875 zu Kottmannsdorf, zuletzt dort aufhaltfam,
25. Wilhelm Friedrich Swidrowski, geboren am 8. November 1875 zu Schwinitfch, zuletzt in Kottmannsdorf aufhaltfam,
26. August Theodor Wendt, geboren am 27. September 1875 zu Nexin, zuletzt in Ruffoschin aufhaltfam,
27. Johann Gustav Kaschubowski, geboren am 31. Juli 1875 zu Gofchin, zuletzt in Suckezyn aufhaltfam,
28. Gustav Wilhelm Michels, geboren am 5. März 1875 zu Suckezyn, zuletzt dort aufhaltfam,
29. Johann Valentin Wrangowski, geboren am 26. Dezember 1875 zu Sulmin, zuletzt dort aufhaltfam,
30. Felix Franz Brozki, geboren am 27. September 1875 zu Gr. Trampfen, zuletzt dort aufhaltfam,
31. Robert Franz Slawinski, geboren am 8. April 1875 zu Gr. Trampfen, zuletzt dort aufhaltfam,
32. Carl Robert Prange, geboren am 24. September 1875 zu Ziganfenberg, zuletzt dort aufhaltfam,
33. Carl Friedrich Krause, geboren am 9. Juni 1875 zu Ziganfenberg, zuletzt dort aufhaltfam,
34. Hermann Ernst Hoppe, geboren am 23. Juli 1875 zu Bröfen, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
35. Paul Theodor Schilinski, geboren am 13. November 1875 zu Langenau, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
36. Hermann Friedrich Zabe, geboren am 4. April 1875 zu Schellmühl, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
37. Eduard Rudolf Rogatewiy, geboren am 1. Oktober 1875 zu Hochstrief, zuletzt in St. Albrecht aufhaltfam,
38. Albert Carl Gnech, geboren am 11. Dezember 1875 zu Ziganfenberg, zuletzt in Langfuhr aufhaltfam,
39. Albert Klechowiy, geboren am 3. März 1875 zu Rentau, zuletzt in Schidlitg aufhaltfam,
40. Adolf August Wilhelm Groth, geboren am 19. August 1875 zu Müggau, zuletzt in Schidlitg aufhaltfam,
41. Wilhelm Albert Giesler, geboren am 14. September 1875 zu Langenau, zuletzt in Kohling aufhaltfam,
42. Otto Ernst Klatt, geboren am 10. September 1875 zu Kladau, zuletzt in Nambeltfch aufhaltfam,
43. Josef Gelaczewski, geboren am 5. August 1875 zu Rentau, zuletzt in Senzlau aufhaltfam,
44. Bernhard Josef Glonke, geboren am 15. Juni 1875 zu Matern, zuletzt in Warnewiy aufhaltfam,
45. August Priem, geboren am 21. August 1875 zu Ellerniy, zuletzt in Zuckau aufhaltfam,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militär-

pflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **14. Juli 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts hierseibst, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Kreises Danziger Höhe zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 18. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2314** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Reinhard Gustav Klaas, geboren am 24. Oktober 1874 in Czapielken, Rgl. Gr. und Kl., zuletzt in Pöblau aufhaltfam,
2. Stefan Jakob Bykowski, geboren am 17. Juli 1874 in Semlin, zuletzt in Placht aufhaltfam,
3. August Johann Wansorra, geboren am 3. Dezember 1884 in Gr. Tuchou, zuletzt in Gdingen aufhaltfam,
4. Valentin Stobba, geboren am 12. Dezember 1874 in Warfcheno, zuletzt in Leesen aufhaltfam,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **14. Juli 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. I M<sup>1</sup> 90/97.

Danzig, den 16. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**2315** Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Josef Aloisius Brandt, geboren den 10. August 1873 in Eichenberg,
2. Julius Adolf Bruck, geboren den 12. Januar 1875 in Kl. Bendomin
3. Johann Mathias Leif, geboren den 23. Oktober 1876 in Webernig,
4. Josef Johann Riedrowski, geboren den 15. Oktober 1876 in Berent,
5. Franz Ludwig Lubecki, geboren den 3. September 1876 in Berent,
6. Theodor Andreas Mondry, geboren den 8. November 1876 in Berent,

7. Anton Johann Stierka, geboren den 16. Juni 1876 in Berent,
8. Anton August Zynda, geboren den 6. April 1876 in Berent,
9. Reinhold Leopold Gerlach, geboren den 16. Juni 1876 in Gartschin,
10. Stefan Sulewski, geboren den 24. Dezember 1876 in Gartschin,
11. Josef von Jakusch-Gostomski, geboren den 19. März 1876 in Gartschin,
12. Josef Kuchta, geboren den 2. März 1876 in Gartschin,
13. Otto Bofowski, geboren den 4. Oktober 1876 in Neu-Grabau,
14. Albert August Radtke, geboren den 9. November 1876 in Lindenhof,
15. Reinhold Adolf Eichendorf, geboren am 5. Februar 1876 in Pippusch,
16. Franz v. Glyschnski, geboren am 9. Oktober 1876 in Pippusch,
17. Josef Michael Seruatowski, geboren den 17. Oktober 1876 in Neu-Hornikau,
18. Leonhard Schulz, geboren den 7. Oktober 1876 in Gr. Lipschin,
19. Otto Gustav Carl Hoffmann, geboren den 30. November 1876 in Schludron,
20. Josef Bolondek, geboren den 8. April 1876 in Lubahn,
21. Ernst Ehlert, geboren den 1. Mai 1876 in Alt-Paleschken,
22. Ludwig Ziegert, geboren am 22. September 1876 in Neu-Paleschken,
23. Leo Lehmann, geboren den 8. März 1876 in Piechowik,
24. Franz Kottlowski, geboren den 7. März 1876 in Bogutken,
25. Stefan Ziminski, geboren am 7. August 1876 in Bogutken,
26. Rudolf Heinrich Glienke, geboren den 25. Juli 1876 in Puß,
27. Josef Janusch, geboren den 13. August 1876 in Thomashewen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **25. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts hier selbst, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, I Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Kreises Berent zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen

ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. X IV M<sup>1</sup> 32/98.

Danzig, den 25. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2316** Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Wehrmann (Schiffsbau-Ingenieur) Paul Müller, geboren am 8. September in Buckau, Kreis Schweinitz, letzter Wohnort Danzig,
2. Ersatz-Reservist (Bäcker) Eduard Czarnitzki, geboren am 31. Oktober 1874 in Gut Montig, Kreis Rosenberg, letzter Wohnort Danzig,
3. Ersatz-Reservist (Sattlergeselle) Paul Julius Porzschowski, geboren am 5. Juli 1872 in Langfuhr, letzter Wohnort Danzig,
4. Ersatz-Reservist (Hausdiener) Heinrich Wilhelm Johann Cunis, geboren am 4. Juli 1866 in Danzig, letzter Wohnort Danzig,
5. Ersatz-Reservist (Fleischer) August Albert Böhm, geboren am 1. August 1864 in Emaus, letzter Wohnort Danzig,
6. Wehrmann (Arbeiter) Friedrich Ferdinand Kuelz, geboren am 1. Dezember 1860 in Pringzlaß, Kreis Danzig, letzter Wohnort Pringzlaß,
7. Wehrmann (Stellmacher) Ferdinand Carl Drost, geboren am 10. Juli 1874 in Gischkau, Kreis Danzig, letzter Wohnort Gischkau,
8. Reservist (Arbeiter) Johann August Adler, geboren am 5. September 1871 in Trutenau, Kreis Danzig, letzter Wohnort Sperlingsdorf,
9. Wehrmann (Arbeiter) Anton Josef Dhl, geboren am 6. September 1869 in Schönwarling, Kreis Danzig, letzter Wohnort Rosenberg,
10. Wehrmann (Zimmermann) Johann Friedrich Dehmke, geboren am 2. Juli 1860 in Neumünsterberg, Kreis Marienburg, letzter Wohnort Pektauerweide,
11. Reservist (Knecht) Josef Johann Hoffmann, geboren am 4. November 1869 in Langfelde, Kreis Danzig, letzter Wohnort Langfelde,
12. Wehrmann (Arbeiter) Albert Schapanski, geboren am 31. März 1865 in Schönfeld, Kreis Danzig, letzter Wohnort Schönfeld,
13. Seewehrmann (Schiffszimmermann) David Salomon Bernitz, geboren am 30. November 1866 in Neuteicherwalde, Kreis Marienburg, letzter Wohnort Neufahrwasser,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten bzw. Wehrmänner bzw. Ersatzreservisten erster Klasse der Land- oder Seewehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **12. Juli 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 28. April 1898.

Lass,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

**2317** In dem Verfahren, betreffend die Vertheilung des durch Zwangsvollstreckung gegen den Amtsgerichts-Sekretär August Gronemann in Danzig beigetriebenen und hinterlegten Betrages von 756 Mark 21 Pf., ist zur Erklärung über den vom Gerichte angefertigten Theilungsplan, sowie zur Ausführung der Vertheilung Termin auf den **25. Juni 1898**, Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte 11 hier, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt worden.

Zu diesem Termine werden

1. der Kaufmann A. Finkenstein hier,
2. " " A. Mendelsohn hier,
3. " " Abraham Lichtenstein hier,
4. " Wagenladirer W. Wiedmann hier,
5. " Rentier F. Mayer hier,
6. " " A. Wohlfahrt hier,
7. " " Otto Groehl hier,
8. " " J. Witt aus Bogorsch, Kreis Neustadt,
9. " " J. Witt aus Langfuhr,
10. die Handlung N. T. Angerer hier, Langenmarkt,
11. die Wittwe Laura Franck geb. Münchow, früher in Danzig, später in Zabrze, Kreis Oppeln, Bergamt in Schlesien,
12. die Handlung Burmester & Stempell in Berlin, Greifswalderstraße 34,
13. der Fleischermeister Respondeck hier, jetzt unbekanntem Aufenthalts, bezüglich deren Rechtsnachfolger, auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierdurch öffentlich geladen.

Danzig, den 22. April 1898

Dobraz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.

**2318** Die nachstehend benannten Personen:

1. August Greger, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 30. August 1874 zu Elbing,
2. Maurerpolier Johann Adolf Kaiser, angeblich in Rußland, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 18. Juli 1874 in Warschau,
3. Johann David Barnes, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 4. Dezember 1875 in Elbing,
4. Gustav Christian Eichler, angeblich in Amerika, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 5. Juli 1875 zu Elbing,
5. Hans Heinrich Gansereit, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 19. Juli 1875 zu Elbing,
6. Gustav Bruno Grünau, angeblich in Amerika, zuletzt in Hohenwalde, Kreis Marienburg

wohnhaft, geboren am 12. August 1875 zu Elbing,

7. Albert George Janzen, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 9. Dezember 1875 zu Elbing,
8. Emil Rudolf Kaminski, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 2. Februar 1875 in Elbing,
9. Carl Wilhelm Klawohn, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 16. Dezember 1875 zu Elbing,
10. Johannes Felix August Leschinski, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 18. August 1875 zu Elbing,
11. Franz Friedrich Leopold Lange, angeblich in Amerika, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 14. September 1875 zu Elbing,
12. Georg Ferdinand Schwanitz, angeblich in Amerika, zuletzt in Elbing aufhaltend, geboren am 24. Februar 1875 zu Elbing,
13. Johann Jakob Siemund, angeblich in Amerika, zuletzt in Horsterbusch, Landkreis Elbing wohnhaft, geboren am 23. März 1875 zu Elbing,
14. Gustav Schroeter, angeblich in Amerika, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 8. Juli 1875 zu Elbing,
15. Otto Stegmann, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 28. Oktober 1875 zu Elbing,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B

Dieselben werden auf den **18. August 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civil-Vorsitzenden der Erfass-Kommission des Aushebungsbezirks des Stadtkreises Elbing zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 10. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2319** Der Besitzer Johann Philipp zu Wielami hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekendokuments über die auf Wielami Blatt 11 in Abtheilung III unter Nr. 16 des Grundbuchs für den Besitzer Andreas Plichta zu Wielami auf Grund der rechtskräftigen Purificatoria vom 5. Juli 1866 und des Erkenntnisses vom 22. Februar 1866 auf Requisition des Prozeßrichters vom 7. Februar 1867 zufolge Verfügung vom 25. Februar 1867 eingetragenen 179 Thaler, zahlbar bei der Zurückgabe des Grund-

stücks an die Besitzer Josef Bieschke'schen Eheleute zum Zwecke der Löschung der Post beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **27. August 1898**, 10 Uhr Vormittags, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Urkunde für kraftlos erklärt werden wird.

Carthaus, den 9. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2320** Das Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse in Elbing Nr. 85537 über 1194 Mk. 17 Pf. und Zinsen, ausgefertigt für Charlotte Kaemmer, ist angeblich verloren gegangen und soll auf den Antrag der Charlotte Kaemmer geb. Schulz in Rogathau amortisirt werden.

Es wird daher der Inhaber des Buches aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin am **10. Dezember 1898**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, seine Rechte anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Elbing, den 9. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2321** Der Rekrut Leon Krajewski aus dem Landwehrbezirk Dt. Eylau, geboren am 2. Februar 1875 in Podciborz, Kreis Straszburg Westpr., wird hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Montag, den 5. September d. Js.**, Vormittags 9 Uhr, anberaumten Ediktstermine im hiesigen Divisionsgerichtslokal, Elisabethkirchgasse Nr. 1 zu stellen, widrigenfalls er in seiner Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldstrafe von 150—3000 Mk. verurtheilt werden wird.

Danzig, den 12. Mai 1898.

Königliches Gericht der 36. Division.

**2322** Im Namen des Königs;

In der Aufgebotsache:

1. des Besitzers Johann Reiter zu Mirchau,  
2. des Besitzers Paul Bywida zu Ober-Buschkau, hat das Königliche Amtsgericht Carthaus in Carthaus durch den Amtsrichter Baasch für Recht erkannt:

1. der Hypothekenbrief über die Abtheilung III Nr. 1 der Grundstücke Mirchau Blatt 46, 47, 54, 55 eingetragenen, von Mirchau Blatt 2 übertragene 69 Thaler 13 Sgr. 9 Pfg. Mutterertheil der Brigitte Walluskowski und
2. das Hypothekendocument über die Abtheilung III Nr. 3 des Grundstücks Ober-Buschkau Blatt 107 für die Besitzer Johann und Constantia geb. Schoennagel = Ruschel'schen Eheleute eingetragen, an den Besitzer Hermann Ziebuhr in Buschkau abgetretenen 1200 Mark werden für kraftlos erklärt.

Carthaus, den 10. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2323** Die Vertreter des Nachlasses des verstorbenen Kaufmanns Albert Bünke, eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Zoppot Blatt 252, der Konjul Robert Otto und der Rechtsanwalt James Ferber, beide zu Danzig, haben das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 2. April 1884 über das im Grundbuche von Zoppot Band 63 VII Blatt 252 Abtheilung III Nr. 2 (7) für den Kaufmann Max Nischmann zu Königsberg i. Pr. eingetragene zu  $4\frac{1}{2}\%$  vom 1. April 1884 ab verzinssliche Restkaufgeld von 23000 Mark beantragt.

Der Inhaber der vorstehend bezeichneten Hypothekenukkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem Aufgebotsstermine am **4. November 1898**, Vorm. 10 Uhr anzumelden und Hypothekenukkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Zoppot, den 10. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**2324** Der Geschäftszureisende Ferdinand Plohn und dessen Ehefrau Minna Plohn geb. Fürst haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Zoppot die nach § 352 Theil II Titel 1 Allgemeinen Landrechts sich daraus ergebenden Folgen gemäß § 416 daselbst durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Zoppot, den 15. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2325** Der Bahnfahrersarbeiter Adam Drnowski und die Wittve Bertha de Camp geb. Kruck, beide in Schidlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2326** Der Bauführer Hermann Panssegrau aus Odra und das Fräulein Anna Drinkgern in Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 12. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2327** Der Sattler Otto Doege aus Dollnik und die unverehelichte Emma Huebner aus Dollnik haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes dergestalt, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Rechtsgeschäfte, Geschenke, Zufall, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom 26. April 1898 ausgeschlossen.

Flatorn, den 26. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2328** Der Stadtrath und Kaufmann Emil Angerer und das Fräulein Helene Rudatis, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Friedrich Rudatis, sämmtlich in Insterburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Insterburg, den 20. April 1893 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Angerer'schen Eheleute von Insterburg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2329** Der Kaufmann Robert Krueger von hier und das Fräulein Helene Scheffler, im Beistande ihres Vaters, des Pfarrers Dr. Scheffler in Braust, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 1. Juli 1876 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Krueger'schen Eheleute von Stolp nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2330** Der Bäckermeister Wladislaus Jablonski von hier und das Fräulein Franziska Kalinowska von hier, im Beistande ihres Vaters, des Schneidermeisters Leopold Kalinowski aus Kauernick, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie das Vermögen, welches dieselbe während der Ehe aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. April 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2331** Der Obertelegraphenassistent Friedrich Brandt von hier und das Fräulein Wilhelmine Fischer laselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, oder von ihr während derselben aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll,

laut gerichtlicher Verhandlung vom 22. April 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2332** Der Schneidermeister Adolf Müller in Insterburg und das Fräulein Minna Hagen daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und spätere Vermögen der künftigen Ehefrau sowie Alles, was dieselbe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder auf andere Weise erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Insterburg, den 11. September 1883 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Müller'schen Eheleute von Insterburg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2333** Der Kaufmann Gustav Heinrich Lange aus Bischofswerder und das Fräulein Mathilde Pledite aus Vocken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Mohrunen, den 31. Oktober 1886 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Lange'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bischofswerder nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 28. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2334** Der Kaufmann Fritz Hoffmann aus Marienwerder und das Fräulein Malwine Wechsler aus Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienwerder, den 15. März 1895 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Hoffmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Marienwerder nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 27. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2335** Der frühere Grundbesitzer, jetzige Wirth des hiesigen Schützenhauses Franz Rzeppa, früher in Dt. Krone, jetzt in Graudenz, und das Fräulein Marie Zink, jetzt verheiratete Rzeppa aus Culmsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 15. Februar 1887 ausgeschlossen, was nachdem sie ihren Wohnsitz von Dt. Krone nach Graudenz verlegt haben, auf ihren Antrag bekannt gemacht wird.

Graudenz, den 20. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2336** Der Königliche Amtsrichter Erich Wunderlich zu Schöneck und das Fräulein Margarethe Drewes zu Dietrichsdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Culmsee, den 12. April 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem Vermögen der

zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 29. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2337** Der Lehrer Maximilian Gorny aus Wibsch, Kreis Thorn und das Fräulein Helene Zawacki aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 16. April 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2338** Die im April 1898 in Marienwerder Außentheil, genannt Karschwitz, angezogenen Gutsbesitzer Hermann und Lina geborene Hampfe-Schmidt'schen Eheleute haben vor der Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 5. Oktober 1893 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2339** In den Pohlmann-Rehfeldt'schen Ehevertragsanzeigen Nr. 1419, 1509 und 1615 in dem Anzeiger des Regierungs-Amtsblatts für Danzig pro 1898 Nr. 13, 14 und 15 ist der Ehemann Richard Albert Pohlmann irrtümlich als Wütcher bezeichnet, während er Bäcker ist.

Dies wird hier berichtend vermerkt.

Danzig, den 26. April 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

**2340** Der Zimmerpolier Karl Alsher aus Mocker und dessen Ehefrau Anna Alsher geb. Fuchs daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Ehe erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. August 1894 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Alsher'schen Eheleute nach Mocker nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 27. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2341** Der Fabrikarbeiter Andreas Schröter und die unverehelichte Grete Klinkus in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. April d. Js. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2342** Die Hotelbesitzer Bernhard und Marie verwitwet gewesene Panter geb. Panter-Templin'schen Eheleute, früher in Rosenbergl Westpr., haben laut gerichtlicher

Verhandlung d. d. Strassburg, den 7. Februar 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hierdurch gemäß § 426 Th. II Tit. 1 Allg. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 2. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

**2343** Der Rentier Gustav Adolf Dhl und dessen Ehefrau Elise geb. Reizke, früher in Neu-Golman, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Friedland, den 11. Dezember 1893 ausgeschlossen.

Zoppot, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2344** Der Tapezier und Dekorateur Ferdinand Richter von hier und das Fräulein Anna Dyd aus Kurzebrack, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Heinrich Dyd in Kurzebrack, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. April 1898 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Frau, einschließlich dessen, was sie durch Schenkung, Glücksfall, Erbfall, oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienwerder, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2345** Der Handelsmann Samuel Baden von hier und das Fräulein Johanna Meyer aus Schoeneck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Frau in die Ehe einbringt und während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder auf andere Weise erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Schoeneck, den 23. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2346** Der Gerichtsassessor Bernhard Fuchs und das Fräulein Edith Jochim in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 29. April d. Js. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2347** Der Hoboist Max Adolf Hermann Hein zu Danzig und das Fräulein Elise Wilhelmine Landt, im Beistande ihres Vaters, des Bauunternehmers Carl Landt aus Stettin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die Braut jetzt in die einzugehende Ehe mit einbringt, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während der Dauer der Ehe, sei es durch eigene Thätigkeit, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Verträge, Geschenke, oder Glücksfälle erwerben wird, deren vorbehaltenes Vermögen sein, dem Ehemann daran also weder Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll laut Vertrag d. d. Stettin, den 23. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 27. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2348** Der Kaufmann Casar genannt Siegfried Danziger aus Thorn und die geschiedene Rosalie Bernhard geb. Michelsohn aus Schönlanke haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 20./21. April 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 30. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2349** Der Gastwirth Johann Siebert und dessen Frau Bertha geb. Esau aus Grunau bei Marienburg haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 19. Mai 1897 der Konkurs eröffnet worden, auf Grund des § 421, II 1 A. E. R. für die fernere Dauer der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles Vermögen, welches in Zukunft von der Ehefrau durch Geschäfte unter Lebenden, sei es Erbschaft, oder sonstwie zum Eigenthum, oder aus der früher bestandenen Gütergemeinschaft zum Alleineigenthum erworben wird, die rechtliche Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, dergestalt, daß der Ehefrau allein mit Ausschließung des Ehemannes die uneingeschränkte Verfügung und Nutznießung zusteht, laut Vertrag d. d. Marienburg, den 26. Mai 1897 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Siebert'schen Eheleute von Grunau nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2350** Der Apotheker Johann v. Garczynski aus Mocker und das Fräulein Hedwig Strachanowska, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutspächters Johann Strachanowski aus Bieskupice Königlich, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben, d. h. der künftigen Ehefrau der Nießbrauch, die Verwaltung und Disposition über ihr Vermögen zustehen soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 25. April 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 30. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2351** Der Amtssekretär Franz Schwalm aus Mocker und dessen Ehefrau Klara geb. Wadepohl daselbst, im Beistande ihres Vaters, des Schornsteinfegermeisters Albert Wadepohl aus Nehden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. Juni 1894 abgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnortes der Schwalm'schen Eheleute von Nehden nach Mocker nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 3. Mai 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2352** Der Arbeiter Gustav Ruskke, früher Niederausmaaf, jetzt zu Gr. Neuguth, und die Wittwe Auguste Emilie Lemke geb. Zakrzewska zu Niederausmaaf, jetzt zu Gr. Neuguth, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 26. Oktober 1887 abgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Ruskke'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Niederausmaaf zunächst nach Oberausmaaf und jetzt nach Gr. Neuguth verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 6. Mai 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2353** Der Restaurateur John Max Heinrich Mohr von hier und das Fräulein Bertha Heller, im Beistande ihres Vaters, des Atzifiers Friedrich Heller aus Nemmin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken, Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Schivelbein, den 15. Oktober 1891 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Mohr'schen Eheleute von Neme nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2354** Der Polizei-Bureau-Assistent Mathias Eichert und das Fräulein Marie Losereitis (auch Losereit), im Beistande ihres Vaters, des Gerichtsdieners a. D. Christoph Losereitis, sämmtlich aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 29. April 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**2355** Der Buchhalter Wilhelm Friedrich August Fabian und das Fräulein Martha Pauline von Domarus, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der

Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2356** Der Kaufmann Friedrich Kordes von hier und das Fräulein Klara Ritter von hier, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Eduard Ritter von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie das Vermögen, welches dieselbe während der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragemäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. April 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2357** Der Maschinist Gustav Heinrich Schick und dessen Frau Henriette Clara geb. Dellschock von hier haben nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen und etwa künftig durch Zufall, oder Erbschaft, oder sonstwie von ihr zu erwerbendes Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2358** Der Gutzbesitzer Paul Schmidt aus Thorn und dessen Ehefrau Mariha Schmidt geb. Pardon daher, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Ernst Pardon in Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehegatten davon weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut gerichtlicher Verhandlung de dato Culm, den 3. Juni 1890 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Schmidt'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2359** Der Ziegeleibesitzer Otto Salzwedel aus Gr. Plehnendorf und das Fräulein Hermine Suckau, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Hermann Suckau aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des

Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2360** Der Bäcker Franz Szymanski aus Kauernik und die Bäckerwitwe Agnes Schweig geb. Jablonski ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 6. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Frau in die Ehe einbringt, oder in der Ehe durch Erbschaft, Vermächtniß, oder sonstwie erwirbt, vorbehaltenes Frauengut sein soll.

Neumark Westpr., den 6. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2361** Der Bäckergehilfe Johann Lemke aus Ohra und die Jungfrau Wilhelmine Bentau, im Beistande ihres Vaters, des Handelsmanns Friedrich Bentau in Ohra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Der Erwerb des künftigen Ehemannes aus der einzurichtenden Bäckerei soll Eigentum der künftigen Ehefrau sein, laut Vertrag d. d. Danzig, den 19. Oktober 1895 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Lemke'schen Eheleute von Christburg nach Ohra hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2362** Der Kaufmann Heymann Salomon und dessen Ehefrau Friederike geb. Wolff, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Lautenburg, den 19. Juli 1886 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Salomon'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Wroczno, Kreis Löbau verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark, den 9. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2363** Der Kaufmann Carl Emil Dreyer von hier und dessen Ehefrau Louise geb. Jaquet von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehegatten daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung de dato Königsberg, den 25. Februar 1885 ausgeschlossen, was, nachdem sie ihren Wohnsitz von Kauchwien nach Graudenz verlegt haben, auf ihren Antrag wieder bekannt gemacht wird.

Graudenz, den 30. April 1898.

Königliches Amtsgericht.



**2364** Der Kaufmann und Ziegeleibesitzer Walter Pregelow und das Fräulein Gertrud Bertha Erna Tilsner, im Beistande und mit Genehmigung ihrer Vormünderin, Wittwe Bertha Tilsner, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. April 1898 abgeschlossen

Danzig, den 7. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2365** Der Schneidermeister Eduard Lippti und die unverehelichte Marie Louise Zebrowski, im Beistande ihres Vaters, des Holzbrakers Carl Zebrowski, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Mai 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 6. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2366** Der Königliche Schutzmann Hermann Friedrich Koppe hier und das Fräulein Justine Hulda van Barga, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Isak van Barga aus Wordel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2367** Der Maurer Max Ernst August Bichowski aus Langfuhr und die unverehelichte Rosalie Anna Malz, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Johann Malz aus Abbau Bissau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2368** Der Kaufmann Gustav Siebert und dessen Ehefrau Hedwig geb. Sakowski in Lichtfelde, haben vor der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Elbing, den 5. Oktober 1897 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem

Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Elbing nach Lichtfelde verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 7. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2369** Der Besitzer Walter Henniges aus Pofilge und as Fräulein Margarethe Laabs aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. Mai 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 9. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2370** Die Restaurateur Vincenz und Franziska geb. Schulz-Blant'schen Eheleute, früher in Danzig, jetzt in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 2. November 1896 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2371** Der Optiker Willy Hermann Georg Paul und das Fräulein Johanna Henriette Dauter, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Dauter, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2372** Der Einwohner Karl Harbarth in Thornisch Papau und dessen Ehefrau Emma Harbarth geb. Messmer verwittwet gewesene Rodacker aus Thornisch Papau, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie das von ihr von jetzt ab zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens habe, an welchem dem Ehe-mann weder Nießbrauch, noch Verwaltung zustehen soll, gemäß § 392 II 1 A. L. R. laut gerichtlicher Verhandlung vom 7. Mai 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 7. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2373** Der Kaufmann Franz Maniecki in Belpin und das noch minderjährige Fräulein Helene Niklewska in Belpin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. Mai 1898 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll Dirschau, den 11. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2374** Der Landrichter Walter Hugo Rosenstock aus Graudenz und dessen Ehefrau Margarethe Emma Schoenwiese aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Königsberg Pr., den 23. März 1894 abgeschlossen, was, nachdem sie ihren Wohnsitz von Ortelsburg nach Graudenz verlegt haben, auf ihren Antrag bekannt gemacht wird.

Graudenz, den 2. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2375** Der Barbier Otto Pohl aus Schoeneberg und die unverehelichte Pauline Wiechowzki aus Schoeneberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder in anderer Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 29. April 1898 abgeschlossen.

Tiegenhof, den 2. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2376** Der Barbier und Zahntechniker Franz Stolle und dessen Ehefrau Hedwig geb. Obermeit verwitwet gewesene Wilch, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Marienburg, den 7. Februar 1893 abgeschlossen. Dies wird, nachdem die Stolle'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Guttstadt Ostpr. nach Schoeneck Westpr. verlegt haben, öffentlich bekannt gemacht.

Schoeneck, den 10. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2377** Der Kaufmann Bruno Köffelbein aus Graudenz und das Fräulein Selma Ruhn ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften,

Vermächtnisse, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 3. Mai 1898 abgeschlossen.

Graudenz, den 4. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2378** Der Bäckergehilfe Florian Tokarski aus Gr. Radowitz und die unverehelichte großjährige und watterlose Franziska Foppet aus Wichulec, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie künftig durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Verhandlung d. d. Strassburg Westpr., den 9. Mai 1898 abgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 9. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2379** Der Ingenieur Eugen Franz Thun von hier und das Fräulein Clementine Julius Marie Friling aus Charlottenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das ganze Vermögen der Ehefrau sowohl dasjenige, was sie jetzt besitzt, als dasjenige was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, oder Glücksfälle erhalten sollte, zu ihrem vorbehaltenen Vermögen gehören soll, laut Vertrag d. d. Charlottenburg, den 15. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 13. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

**2380** Der Büreauverwalter Oskar Mez und das Fräulein Ida Klebb beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 13. Mai 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 13. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

#### Verschiedene Bekanntmachungen.

**2381** Am 7. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr, verkauft die Direktion in öffentlicher Verdingung die im Rechnungsjahre 1898 entstehenden alten Materialien und zwar:

Flußstahl-, Dreh- und Bohrspäne, Fraisspähne, Flußeisen altes, Stahlblech altes, Gußeisen altes, Blei altes, Messingabfälle und Spähne pp. Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 75 Pf. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 13. Mai 1898.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.